

Vorlagennummer: 0142/2026
Vorlageart: Vorschlag zur Tagesordnung
Status: öffentlich

Vorschlag der CDU-Fraktion

hier: Transparente Darstellung des Mobilitäts- und Haltestellenkonzeptes für Hohenlimburg

Eingereicht am:
Gestellt von:

Beratungsfolge

Gremium	Geplante Sitzungstermine	Öffentlichkeitsstatus
Bezirksvertretung Hohenlimburg (Entscheidung)	05.03.2026	Ö

Beschlussvorschlag

1. Die Verwaltung wird beauftragt, der Bezirksvertretung eine vollständige Übersicht aller Bushaltestellen im Stadtbezirk Hohenlimburg vorzulegen, aus der hervorgeht:

- o welche Haltestellen bereits umgebaut wurden,
- o welche Haltestellen barrierefrei ausgebaut sind,
- o welche Haltestellen über moderne Beleuchtung verfügen,
- o welche Haltestellen über Wetterschutz, Sitzmöglichkeiten und taktile Leitelemente verfügen,
- o welche Haltestellen noch sanierungs- bzw. umbaubedürftig sind.

2. Die Verwaltung wird beauftragt darzustellen,

ob die bisher erfolgten Maßnahmen Teil eines abgestimmten Gesamt-Mobilitätskonzeptes sind oder ob es sich um Einzelmaßnahmen handelt.

3. Für noch nicht umgebaute Haltestellen ist ein priorisierter Maßnahmenplan mit Zeitachse (kurz-, mittel- und langfristig) vorzulegen.

Sachverhalt
s. Anlage

Anlage/n

1 - Vorlage CDU Mobilitätskonzept (öffentlich)

Anlage zur Vorlage 0142/2026

Rathaus Hohenlimburg
Herrn Bezirksbürgermeister
Michael Glod
Freiheitstr. 3

58119 Hagen



CDU Fraktion in der BV

Fraktionsvorsitzende
Karin Kuschel-Eisermann



Fraktionsgeschäftsführer
Lothar Heinze



17.02.2026

Sehr geehrter Herr Glod.

Bitte nehmen Sie folgenden Antrag gemäß § 6 (1) GeschO für die Sitzung der Bezirksvertretung Hohenlimburg am 05.03.2026 als Beschlussvorschlag zu TOP Anträge auf.

Transparente Darstellung des Mobilitäts- und Haltestellenkonzepts für Hohenlimburg

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Hohenlimburg beschließt:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, der Bezirksvertretung eine vollständige Übersicht aller Bushaltestellen im Stadtbezirk Hohenlimburg vorzulegen, aus der hervorgeht:

- o welche Haltestellen bereits umgebaut wurden,
- o welche Haltestellen barrierefrei ausgebaut sind,
- o welche Haltestellen über moderne Beleuchtung verfügen,
- o welche Haltestellen über Wetterschutz, Sitzmöglichkeiten und taktile Leitelemente verfügen,
- o welche Haltestellen noch sanierungs- bzw. umbaubedürftig sind.

2. Die Verwaltung wird beauftragt darzustellen,

ob die bisher erfolgten Maßnahmen Teil eines abgestimmten Gesamt-Mobilitätskonzepts sind oder ob es sich um Einzelmaßnahmen handelt.

3. Für noch nicht umgebaute Haltestellen ist ein priorisierter Maßnahmenplan mit Zeitachse (kurz-, mittel- und langfristig) vorzulegen.



Begründung:

Im Stadtbezirk Hohenlimburg sind derzeit verschiedene Maßnahmen zur Erneuerung und Modernisierung von Bushaltestellen sichtbar. Gleichzeitig besteht sowohl bei Bürgerinnen und Bürgern als auch innerhalb der Bezirksvertretung Unklarheit darüber, nach welchen Kriterien diese Maßnahmen erfolgen, welche technischen Standards – insbesondere im Hinblick auf Barrierefreiheit, Beleuchtung, Wetterschutz und Sicherheit – zugrunde gelegt werden und wie die weiteren Ausbauschritte geplant sind.

Eine transparente und strukturierte Darstellung des aktuellen Sachstands ist erforderlich, um die politische Steuerungsfunktion der Bezirksvertretung sachgerecht wahrnehmen zu können. Insbesondere im Hinblick auf die gesetzlich verankerten Ziele zur Herstellung vollständiger Barrierefreiheit im öffentlichen Personennahverkehr ist es notwendig zu wissen, welche Haltestellen bereits entsprechend umgebaut sind und wo weiterhin Handlungsbedarf besteht.

Darüber hinaus spielt die Qualität der Beleuchtung eine wesentliche Rolle für das subjektive Sicherheitsgefühl der Nutzerinnen und Nutzer, insbesondere in den Abendstunden. Gleiches gilt für Sitzmöglichkeiten, Wetterschutz und eine insgesamt zeitgemäße Ausstattung.

Mobilität ist ein zentraler Bestandteil der kommunalen Daseinsvorsorge und Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe. Eine nachvollziehbare Priorisierung sowie ein klarer Zeitplan für noch ausstehende Maßnahmen sind daher unerlässlich, um die Weiterentwicklung des Stadtbezirks Hohenlimburg strategisch begleiten zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Karin Kuschel-Eisermann
Fraktionsvorsitzende